

Ausgezeichnete Auszubildende

Kanzler gratuliert zu hervorragenden Abschlüssen



Kanzler Matthias Schwarte (links) lud die besten ehemaligen Auszubildenden und ihre Ausbilder ins Schloss ein. Foto: WWU – Jana Haack

Voll war es bei der diesjährigen Feierstunde für die prüfungsbesten Auszubildenden der WWU. Gleich neun Azubis – so vielen wie noch nie – gratulierte Kanzler Matthias Schwarte zu ihren hervorragenden Abschlussergebnissen. Fachinformatiker Stephan Zumdick und Informatikkauffmann Mathias Putze erreichten die Traumnote "sehr gut", weitere sechs Azubis schlossen mit "gut" ab. Dazu zählen die Chemielaboranten Viktoria Austermann und Hendrik Schürmann, die Sport- und Fitnesskauffrauen Sarah Frisse und Julia Heitmann, der Fachinformatiker André Büscher, sowie Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Ilka Vogt. Der Kanzler gratulierte zudem Feinwerkmechaniker Alexander Frerichmann, den die Handwerkskammer Münster als Prüfungsbesten auszeichnete.

Mit einer Urkunde, einem Kugelschreiber und einem Büchergutschein würdigte Matthias Schwarte die Erfolge. "Sie haben die Chance wahrgenommen, höchstmögliche Leistungen zu erbringen", lobte der Kanzler. "Wir sind stolz darauf, so viele Azubis dieser Qualität bei uns zu haben. Das spricht für unser Ausbildungskonzept." Sein Dank galt auch den Ausbildern, die ebenfalls an der Feierstunde teilnahmen. "Ohne Ihre Unterstützung und Ihr Engagement wäre es nicht möglich, die Ausbildung auf diese sehr gute Weise abzuschließen." Vor allem sei es wichtig, die Ausbildungsplätze an der WWU – aktuell gibt es rund 150 Auszubildende in 18 verschiedenen Berufsbildern – zukünftig noch bekannter zu machen.

Bei Kaffee und Schoko-Nikoläusen sprachen die Gäste anschließend vor allem über ihre Ausbildungszeit. "Das Team vom Hochschulsport war super. Sehr geschätzt habe ich auch die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten, die uns zur Verfügung standen", berichtete zum Beispiel Sarah Frisse. Die Chemielaborantin Viktoria Austermann war nach ihrer Ausbildung bereits zwei Monate in Schweden und konnte dort das Gelernte anwenden. „Die Ausbildung hat mir viel Spaß gemacht, durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis konnte man sich optimal weiterentwickeln“, erzählte die 21-Jährige, die anknüpfend an ihre Ausbildung nun Pharmazie studieren möchte. Alle Azubis sind sich einig: "Über die WWU und ihre Ausbilder gibt es nichts zu meckern."

(MyWWU – Jana Haack)